

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen. Abonnementspreis: Vierteljährlich 10 Ngr. Inserate, welche in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Moritz Eischerich angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abend einzufenden. Inserate werden nur bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr in Pulsnitz angenommen und mit 8 Pf. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

No. 39.

Sonnabend, den 14. Mai

1870.

Bekanntmachung.

Nachdem Se. Majestät der König geruht haben, die unterm 30. Januar 1864 erfolgte anderweite Ernennung der Herren

Klostervoigt von Posern auf Pulsnitz

Landesältester Sempel auf Ohorn

Friedensrichtern im Amtsbezirke Pulsnitz, sowie des Herrn

Mittergutsbesitzer Plas auf Grüngräbchen

als Friedensrichter im Amtsbezirk Königsbrück auf die Dauer von fernerweit sechs Jahren zu erneuern, so wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bautzen, am 7. Mai 1870.

Königliche Amtshauptmannschaft daselbst,
von Salza u. Lichtenau.

Montag, den 16. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

sollen Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes eine Anzahl unechte Uhrketten sowie ein silberner Speiselöffel meistbietend und gegen Baarzahlung an Auktionsstelle versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pulsnitz, den 19. April 1870.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer.

Anth.

Holz-Auction.

Von den auf Röhrsdorfer Forstrevier aufbereiteten Hölzern sollen zunächst

am Mittwoch, den 18. Mai d. J.,

von Vormittags 11 Uhr an,

in der Schankwirthschaft zu Böhmisch-Bollung bei Pulsnitz,

163 weiche Stämme von 5 bis 11 Zoll Mittenstärke,
411 " hell. Klöpper von 7 bis 16 Zoll oberer Stärke,
 $\frac{1}{2}$ Schock ficht. 6zöll. Stangen,
279 Klaftern weiche Klöpper,
1 Klaster harte " "
82 $\frac{1}{2}$ Schock weiches Abraumreißig und
 $\frac{1}{2}$ " hartes " "
20 weiche Langhaufen,
sodann

in den Bezirken:
Dachsbau, Geräumberg,
Otterberg, Zeißiggrund
und
Küchenmeister;

am Freitag, den 20. Mai d. J.,

von Vormittags 11 Uhr an,

in der Mittelschänke zu Großröhrsdorf,

196 $\frac{1}{2}$ Klaftern weiche Scheite,
6 $\frac{1}{2}$ " harte " "
88 $\frac{1}{2}$ " weiche Klöpper,
2 $\frac{1}{2}$ " harte " "
10 Schock weiches Abraumreißig und
80 weiche Langhaufen

in den Bezirken:
Dachsbau, Geräumberg,
Otterberg und
Zeißiggrund;

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machen den Bedingungen versteigert werden. Wer diese Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster Neumeister in Kleinröhrsdorf zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldborte zu begeben.

Dresden, den 3. Mai 1870.

Das Königl. Forstverwaltungsamt.
Schulze. Garten.



Erstatteter Anzeige zufolge ist am 4. dieses Monats, Nachmittags in der 2. Stunde, der Färber Carl Richard Schulz von hier aus von Großröhrsdorf nach hier führenden Bierentwege in der Nähe des Eisenbahnüberganges von einem unbekanntem, mit grauem Leinwandrock, Hosen und dunkler schmutziger Mütze bekleidet gewesenen Manne mit tiefliegenden schwarzen Augen, anscheinend einem Eisenbahnarbeiter, angehalten worden, was zur Ermittlung des bezeichneten Unbekannten hiermit veröffentlicht wird.

Königl. Gerichtsamt Pulsnitz, den 11. Mai 1870.

Fellmer.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom unterzeichneten Stadtrathe Behufs Fortführung des von demselben aufgestellten Einwohnerverzeichnisses unterm 10. vorigen Jahres erlassenen Bekanntmachung nicht allenthalben gehörig nachgegangen worden ist, so wird betreffs derselben hiermit Folgendes angeordnet:

1., Die Hauswirthe oder Quartiervermietther sind verpflichtet, jeden Ermiether, derselbe möge sich nun hier oder nur zeitweilig hier aufhalten und einen selbstständigen Haushalt haben oder nicht, ohne Unterschied des Geschlechtes und Standes unter genauer Angabe des vollständigen Namens, des Geburts- oder Heimathsortes, Standes und Gewerbes, der Art der Legitimation u. s. w. binnen der ersten 24 Stunden des Verweilens im Stadtbezirke bei der Polizeibehörde anzumelden und beim Wegzuge oder Quartierwechsel abzumelden.

Dieselbe Verpflichtung liegt binnen gleicher Frist beim Quartierwechsel dem neuen Hauswirthe oder Vermietther ob.

2., Ueber jede erfolgte Anmeldung wird dem betreffenden Hauswirthe oder Vermietther gegen Entrichtung einer Gebühr von 2½ Mgr. ein Wohnungs-Anmeldebchein ausgestellt, welcher von demselben beim Wegzuge resp. Auszuge des betreffenden Ermiethers bei der Abmeldung an die Polizeibehörde zurückzugeben ist.

Etwasige Contraventionen hiergegen werden mit einer Geldstrafe bis 10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe auf das Strengste abgehandelt werden.

Pulsnitz, den 9. Mai 1870.

Der Stadtrath.
Loze.

Zeitereignisse.

Pulsnitz. Am 11. d. M. Abends gegen 1/8 Uhr ist die Scheune des Gartennahrungsbefizers Johann Samuel Mitsche in Großnaundorf abgebrannt. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt.

Pulsnitz, 12. Mai. Am 31. Mai findet in Görlitz eine große, von den vereinigten landwirthschaftlichen Vereinen der Oberlausitz veranstaltete Ausstellung statt, welche sich nicht nur auf alle Erzeugnisse der Landwirthschaft und des Gartenbaues, sondern auch auf eine große Menge von gewerblichen Erzeugnissen anderer Art, soweit dieselben bei der Landwirthschaft oder dem Gartenbau Verwendung finden, erstrecken wird. Die Görlitzer Ausstellungen und die damit verbundenen Verloosungen, welche gewöhnlich alle fünf Jahre stattfinden, sind stets von großem Interesse und nicht geringem Erfolge gewesen und genießen in der ganzen Lausitz großen Ruf. Auf der bevorstehenden kommen beispieelsweise mehr als 300 Preise, in Geld und Medaillen bestehend, zur Vertheilung. Wie früher, so ist auch diese Ausstellung durch Gewährung freier Rückbeförderung von Ausstellungsgegenständen von den Eisenbahnverwaltungen unterstützt worden und es ist Aussicht vorhanden, daß auch der Besuch der Ausstellung durch Gewährung von Fahrpreismäßigungen für die Besucher von Seiten der Eisenbahnverwaltungen erleichtert werden wird.

Dresden. (Dr. N.) Ein Geschenk wahrhaft kaiserlicher Art erhielt dieser Tage Herr Concertmeister Lauterbach hierselbst für seine Mitwirkung an einem der Hofconcerte zu Paris. Es ist dies eine schwerwiegende goldene Tabatiere, inmitten derselben die kaiserliche Krone mit dem Buchstaben N. in blauem Felde, durch Diamanten dargestellt und diese Krone von achtzehn Diamanten in bedeutender Größe umgeben. Das huldvolle Schreiben an Herrn Concertmeister Lauterbach ladet selbigen wiederum für nächstes Jahr zu einem der Hofconcerte ein, was einen Beweis geben dürfte, wie hoch man die Leistungen dieses Künstlers zu schätzen versteht.

— Man erzählt sich vielfach in Dresden folgende Anekdote: Bekanntlich weilte vor kurzem der Herzog von Meiningen in Dresden und benutzte die wenige Zeit seiner Anwesenheit hierselbst unter Anderem auch zu einigen Spaziergängen durch die Residenz. Zufällig in eine Kunstsammlung eingetreten, wollte Se. Hoheit das übliche Entree bezahlen. Der Kassenbeamte kannte den Herzog nicht, umsomehr, als Letzterer in Civil und ohne alle Begleitung war. Als es zur Bezahlung kam, gab der Fürst eine Meininger Einthaler-Kassenanweisung hin, die sich der Beamte besah und mit den Worten zurückgab: „Das thut mir leid, den kann ich nicht nehmen, das ist ein wilder.“ Durch Hinzukommen des Adjutanten wurde später das Hinderniß beseitigt.

Dresden, 11. Mai. Das königl. Ministerium des Innern hat die Verordnung, das gleichförmige Buttermaß betreffend, so abgeändert, daß alle Verkäufe von Butter entweder unmittelbar nach dem Gewicht, oder nach dem sogenannten Kannenmaße zu erfolgen habe, und zwar soll die Kanne 2 Pfund, oder ein Kilogramm, das Stückchen aber ein halbes Pfund oder ein Vierteltilogramm, gleich 25 Neulöthen wiegen. Reformte Stücke dürfen nur nach der Kanne und deren Unterabtheilungen verkauft werden. Contravenienten sind mit einer Polizeistrafe von 10 Mgr. bis zu 20 Thlr. zu bestrafen. Als zum Verkauf ausgestellt ist die Butter anzusehen, wenn sie in einem Verkaufs-Lokal oder auf dem Markte öffentlich ausgelegt, oder in ein Haus gebracht wird.

— Während Semper den Plan zu unserm neuen Hoftheater schon

vollendet hat, geht das von dem Verein für Verschönerung der Neuen Anton-Stadt verfolgte Project, diesem Theil Dresdens ein besonderes Theater zu beschaffen, ebenfalls seiner Verwirklichung entgegen. Der Verein hat die Verzinsung des Baucapitals nach Höhe von 150,000 bis 200,000 Thln. zu 5 Procent auf seine Civilliste als ein gegen Innebehaltung aller Einnahmen zu gewährendes Pachtquantum übernommen, und die Leitung der Regie durch die Intendantz der Hofbühne zugesagt. Außerdem ist bereits der erbetene Bauplatz von der Stadtgemeinde unentgeltlich bewilligt worden.

— Die Inscriptionen bei der Universität Leipzig sind so zahlreich, daß die Frequenzzahl in diesem Semester voraussichtlich die Zahl von 1600 ansichtlich übersteigen und sonach eine Steigerung von mehr als hundert gegen die bekanntlich sehr hohe Ziffer des vorigen Winterjahres ergeben wird.

Berlin. Der „St.-A.“ enthält folgende Mittheilung: „Nachdem mit dem Ableben des verewigten Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen die ältere Linie des fürstlichen Hauses Hohenzollern erloschen ist, führt nunmehrige Chef des fürstlichen Gesamtthausen den einfachen Titel Fürsten von Hohenzollern.“

Berlin, 7. Mai. Der Abg. von Brandenburg äußerte bei der Verhandlung über den Compromiß im Zollparlament: Heute Morgen habe man mir eine Nummer des „bairischen Vaterlands“ zugesandt. Ich schreibe darin: Frankreich würde wahrscheinlich bei einem Kriege zwischen Preußen außer Preußen keinen deutschen Volksstamm gegen sich haben. (Psui rechts.) Ich habe diese Stelle nur vorgelesen, damit wir uns nicht von diesem feigen Buben lossagen. Wenn die Franzosen an den Rhein kommen, werden auch die Baiern zu uns stehen, um die höchsten Gebirge des Vaterlandes zu vertheidigen. Dann werden solche Buben auf dem Preßbengel allein sitzen. (Lebhafter Beifall rechts.) — Abg. Böll sprach in seiner Entgegnung: Wenn v. Brandenburg einen Artikel des bairischen Blattes erwähnt, so müßte ich, um als Baier darauf zu antworten, mir die betreffende Nummer von Herrn v. Brandenburg zu bitten. Ich kann mir aber das Blatt nicht geben lassen, denn in Preußen greift Niemand das Blatt nicht einmal mit Handschuhen an. (Sehr lebhaft Bravo!)

— Heute Nachmittag 3 Uhr ist das Zollparlament durch Se. Majestät den König mit einer Thronrede geschlossen worden, deren Schlußsatz lautet: „Die mit den Vereinigten Staaten von Mexico und mit dem Königreich Hawaii ver hawaiischen Inseln abgeschlossenen Handelsverträge haben Ihre Majestät die kaiserliche Genehmigung gesunden. Ich vertraue, daß die durch diese Verträge gewonnene Sicherung der Rechte des deutschen Handels, der deutschen Schifffahrt und der in jenen fernem Ländern wohnenden Angehörigen Deutschlands nicht nur die wirtschaftlichen Beziehungen zu jenen Ländern fördern, sondern auch ein Pfand der Anhänglichkeit unsrer Väterlands weisenden Landsleute an das gemeinsame Vaterland bilden.“ Im Laufe der dreijährigen Thätigkeit, welche Sie heute beenden, Sie, geehrte Herren, im Zusammenwirken mit den verbündeten Regierungen zu dem Abschluß der räumlichen Ausdehnung des Zollvereins Grund gelegt, die Beziehungen des Zollvereins zu zweien durch die Zollvereinverwandtschaft mit ihm verbundenen Nachbarstaaten und zu anderen Staaten für seinen Verkehr wichtigen Ländern geordnet, die Besteuerung der wichtigsten einheimischen Erzeugnisse geregelt und die Gesetzgebung des Verkehrs mit dem Auslande in allen ihren Theilen neu gestaltet. Die segensreichen Früchte dieser Thätigkeit sind zum Theil bereits vorhanden.

Teil mit Sicherheit zu erwarten. Der Dank des deutschen Volkes, Vereinen Ihre Thätigkeit gewidmet war, wird Ihnen nicht fehlen. Ich Sie, geehrte Herren, in der zuversichtlichen Hoffnung, auch die künftigen Versammlungen des Zollparlaments unserem gemeinsamen Vaterlande zum Segen gereichen werden."

Stuttgart, 9. Mai. Heute Nachts 12 Uhr 35 Min. verschied Friedrich von Württemberg. Bei seinem Tode waren anwesend: Königin, die Gemahlin, der Sohn und der Bruder des Prinzen.

München, 8. Mai. Der angeblich beabsichtigte Besuch des Königs Berliner Hof macht viel von sich reden. Während die gesammte Meinung ohne Unterschied der besonderen Parteischattirung sich ein solches sichtbares Zeichen freundlichen Einvernehmens zwischen Monarchen freuen würde, ohne in dem Unterlassen des Schrittes bei Rücksicht auf die Meinungen des Königs von Baiern irgend eine politische Besorgnis zu sehen, gerathen die clericalen Organe wie das bayerische „Bayerische Volksblatt" schon bei dem bloßen Gedanken an eine solche Zusammenkunft die wahre Wuth des Preußenhasses. Dies ist schwerlich die rechte Meinung des jungen König, wenn er wirklich den Entschluß gefaßt haben sollte, die Heimath seiner Mutter zu besuchen, davon abwendig zu machen.

Florenz. Man telegraphirt der „Fr.": Die Regierung hat die Zusammenhänge zwischen der Verschwörung in Frankreich und dem Vertrieben der Mazzinistischen Partei aufgefunden. Ritter Nigra in Mailand erhielt Beweisstücke zur Mittheilung an die französische Regierung.

Rom, 10. Mai. Preußen hat nun auch den französischen Schritt unterstützt; der Gesandte hat keine offensiblen Depesche oder Note übergeben, aber ein vertrauliches Schreiben an den Cardinal Antonelli gerichtet.

Kirchennachrichten

Pulsnitz, den 14. Mai 1870.

Sonntag, den 15. Mai 1870

predigt Vorm. Herr Oberpfarrer M. Richter,
Nachm. Herr Diac. Kretschmar.

Königsbrück, den 14. Mai 1870.

Königsbrück, vom 1. bis mit 30. April 1870.

Geboren: Dem Schlossergesellen Thiemiß eine Tochter. — Dem Schuhmachermeister Conradi eine Tochter. — Dem Häusler Wehner in Lausniz ein Sohn. — Dem Häusler Großmann in Lausniz ein Sohn. Dem Töpfergesellen Büttner eine Tochter. — Dem Schuhmachermeister Meißner ein Sohn. — Dem Walkmeister Nebrich ein Sohn. — Dem Rathskellerpachter Schneider ein Sohn.

Gestorben: Der Zimmermeister Traug. Sohne 65 J. 3 M. 11 T. alt. — Dem Töpfermeister Louis Werner ein Zwillingsskatenpaar. — Der Schlossermeister Friedrich Aug. Thiemiß.

Sonntag, den 15. Mai 1870

predigt Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch,
Nachmittag Herr Diaconus Kyaw.

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Mobiliar, Gegenstände der Landwirthschaft, (Heimen oder Barmen), Vieh; ferner Fabriken, Maschinen, Waaren etc. und Fluß- und Transport-Güter zu billigen und festen Prämien, also ohne alle Nachzahlungen. Die Gesellschaft bietet vollständige Garantie und ist gewohnt, in jeder Beziehung, sowohl bei Aufnahme von Versicherungen, als bei Regulirung der Brand- und Transportschäden das Vertrauen der Versicherten zu rechtfertigen. Antragsformulare und weitere Nachrichten werden gern und unentgeltlich erteilt und das Nöthige zur Aufnahme von Versicherungen durch unterzeichnete, obrigkeitlich bestätigte Agentur besorgt.

Erbsdorf, den 8. Mai 1870.

Emil Schurig.

Eiserne Dachfenster in verschiedenen Größen mit Doppelsalz, email. Kuh- und Pferdekrippen, doppelte und einfache Schweineträge, Wasserpfannen und Kessel verkauft zum Fabrikpreis

Pulsnitz.

Moriz Hahn.

Mauer- und Dachziegel sind wieder auf Lager bei Moriz Hahn, Pulsnitz.

Ziegelofferte.

Alle Sorten Mauerziegel, Kugelfestziegel 9 und 12" weit, Schornsteinziegel zu Dampfessen, Wälzziegel, Simsziegel, Kuppelziegel, Gartenzaunziegel sind stets vorräthig in der Ziegelei zu Belmsdorf bei Bischofsberga.

Dr. Päßler.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken liefert auf Bestellung nach Maß

Moriz Hahn.

Ein noch fast neuer hellgrauer Mannsrock von gutem Stoff ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. in Pulsnitz.

Spähne

werden verkauft à Korb 12 Pf. beim Böttcher F. C. Steglich in Pulsnitz.

Eine Kleebrache, am Waldschlöbchen, ist zu verkaufen. Zu erfragen Pulsnitz, Dhornergasse Nr. 189.

Ein Wiener Flügel, gut Stimmung haltend, ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl. in Königsbrück.

Donnerstag, den 19. Mai, wird das erste Weizenbier gebrauen, wobei an selbigem Tage Kempel verkauft Herrmann Conradi.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zu Johanni gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. in Pulsnitz.

Am 10. Mai ist mir ein Schwein oberhalb des Waldschlöbchens zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbiges gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen auf dem Waldschlöbchen bei Pulsnitz.

Gottlieb Herrlich in Gersdorf.

Tausendmal seißt Du gegrüßt! 7

Dr. Pattison's Gichtwatte

Bewährte Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Rücken- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. in Packeten zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei Apotheker Suth in Radeberg.

Hüte

aus Kork, Seide und Stoff in verschiedenen Farben, sowie

Mützen

in großer Auswahl, neuester Façon, für Herren und Knaben,

Papierwäsche

in allen Sorten elegantester Façon, Chemisettes, Manschetten, Schlipse u. s. w. in allen Sorten em- billigsten Preisen

Ludwig Bauer, Kürschner.

Sonntag, den 15. Mai, von Nachmittag 4 Uhr ab, Concert im Schießhaussaale zu Königsbrück.

Nach dem Concert Ballmusik. — Entree 2½ Ngr. L. Schneider, Schießhauswirth. E. Huhn, Musikdirector.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 18—20 Jahren, schon etwas Buchführung versteht, der in einem größeren Geschäft der sofortiges Engagement. Reflectanten ein Besuch nebst Abschriftzeugnissen an den Buchstaben M. U. poste restante Königsbrück niederlegen.

Zur Beachtung.

Alle Arten Strohhüte werden gewaschen und modernisirt, auch sind alle Arten neue zu machen. Schwedtner in Pulsnitz. Sonntag, den 15. Mai, selbst

Strohhüte

werden gewaschen und modernisirt, auch sind alle Sorten neue zu haben bei C. Müger, Schloßgasse Nr. 50.

Damen-Jaquets

in Seide und Wolle, neueste Façon, Preis sehr billig, verkauft Königsbrück.

Karl Wittwenz in der Kirchgasse.

Gesunden wurde im Roitzscher Busche auf der Straße von Neukirch nach Häslisch eine Hemmkette von 3 Ellen Länge, und ist solche vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder zurückverhalten von Johann Gottlob Buhrig in Neukirch bei Königsbrück.

Curt Werner,

Kalligraph aus Dresden,

erlaubt sich einem hochgeehrten Publikum von Pulsnitz, Großröhrsdorf und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß er

Dienstag, den 17. Mai 1870,

einen Cursus im

Schön- und Schnellschreiben

nach seiner nur ihm eignen Methode kaufmännischen Ductus eröffnen wird.

Zweitausend Zeugnisse

aus allen größeren Städten der Königreiche

Sachsen, Böhmen, Baiern,

der Großherzogthümer

Sachsen-Weimar, Hessen-Darmstadt,

der Herzogthümer

Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-

Gotha, Sachsen-Meiningen

und der Fürstenthümer

Neu

jüngere und ältere Linie.

Es wird dadurch einem Jeden, ohne Unterschied des Alters und Standes, die beste Gelegenheit geboten, sich in nur **8 Lectionen** (12—16 Stunden) eine schöne, geläufige Handschrift auf Lebensdauer anzueignen.

Garantirt wird für wesentliche Verbesserung einer jeden Handschrift und zwar so, daß die schlechteste nach Benützung der 8 Lectionen eine recht hübsche zu nennen sein wird.

Damen-Unterricht,

separat von dem der Herren, und zwar Nachmittags von 1—3 Uhr.

Von früh 8 bis Abends 10 Uhr wird Unterricht ertheilt und bleibt jedem sich Betheiligenden die Wahl der Stunden selbst überlassen.

Honorar 3 Thaler.

Atteste

von höchsten und hohen

Herrschaften;

von den Herren

Schuldirectoren;

Pfarrern;

Kaufleuten

und

Privatpersonen

überheben ihn jeder Anpreisung

Der Unterricht

umfaßt

deutsche und englische (lateinische) Bücher-Kopfschrift.

Hochachtungsvoll

Curt Werner

Anmeldungen erbitte mir ehemöglichst im Gasthaus zum Herrnhans Zimmer Nr. 11.

Sommersalon Großröhrsdorf.

Künftigen Sonntag, den 15. Mai, ladet zur **Tanzmusik im neu decorirten Saale** freundlichst ein
August Schöne.



Der land- und forstwirtschaftliche Verein zu Pulsnitz

hat auf **Mittwoch, den 23. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,** im Saale des Gasthofes zur Schäferei zu Großröhrsdorf eine

Bezirks-Versammlung

anberaumt. An Vorträgen sind unter Andern in Aussicht gestellt:

- 1., Herr Professor Dr. Stöckhardt zu Tharand, über den Wechsel der Nährstoffe in den landwirtschaftlichen Futtermitteln und
- 2., Herr Rittergutsbesitzer Mehnert, Vorsitzender des landwirtschaftlichen Creditvereins zu Dresden, über den Zweck und Nutzen dieses Instituts.

Alle geehrten Vereinsmitglieder nebst Freunden der Land- und Forstwirtschaft werden zu dieser Versammlung anberaumt eingeladen.
Pulsnitz, den 11. Mai 1870.

Der Vorstand des land- und forstwirtschaftlichen Vereins.
Weizmann.

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir versehen nicht, hierdurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß wir den Herrn Kaufmann **Emil Schurig** in Großröhrsdorf zum Agenten unserer Gesellschaft ernannt und denselben in solche Stellung bereits eingeführt haben. Wir bitten, auch unseren genannten Herrn Vertreter mit dem uns bisher gewordenen Vertrauen und Wohlwollen zu beehren und erlauben uns auf die Annonce unserer Agentur Großröhrsdorf vom heutigen Tage Bezug zu nehmen.
Dresden, am 8. Mai 1870.

Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Julius Löhnis.

Dresden.

en gros. Großes Caffee-Lager en detail.

von bedeutender Auswahl, Colonialwaaren und Cigarren zu billigsten Preisen.

Robert Redde

Sporergasse, Annenstr. 11 und Loschwitz b. Dresden.

Restaur. Böhmisch=Bo

ladet **Sonntag, den 15. Mai** Bitterung von Nachm. 3 Uhr an, zum freundlich ein
C. Käse

Jugendverein.

Nächsten Sonntag, den 15. Kränzchen von Abends 7 Uhr an im haus zu Pulsnitz.
NB. Nachmittags um 3 Uhr Versammlung

Schützenhaus Pulsnitz

Recrutenversammlung
Montag, den 16. Mai, Abends 7 Uhr. —

Holz=Auction.

Künftigen **Montag, den 16.** von 19 Uhr an, sollen auf Pulsnitzer Forstrevier

in der **Sichert und bei der W** unter den bestehenden vor der Auktion kann zu machenden Bedingungen, verkauft werden, als:

- 50 Schock 4-ellig. hartes Nadelholz
- 17 " " weiches " "
- 11 Klastern weiches Scheitholz
- 2 " hartes Stockholz
- 6 Stück kieferne Stämme
- circa 12 " kieferne und fichtene

Kaufstige werden daher gebeten Tages und Zeit bei der **Waldmühle** einzufinden, wo die Auktion beginnt.

Schloß Pulsnitz, am 9. Mai 1870.

Die von **Posern'sche Forstverwaltung** Mager.

Heute, Freitag, Nachmittags 6 Rosinen-Leberwurst und Blutwurst, frische Bratwurst bei **Gottlob Käse**

